Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift

der himmlischen kuniginn zwo eine Rosen
kranz wie ich gelert pin Do sayten dy
Rauber im was sie gesehen hyeten Do
erkant der Bruder Das dy muter gotz
maid pey im was gewesen Vnd hat ir
Rosenkranz selbs geholet Do ward er
von herzen fro vnd sprach furbasser den
Rosenkranz mit grosser innikait Vnd leite
in auch ander gut leute Vnd also ist
zum ersten auff komen Daz man den
Rosenkranz macht Von funffzig Aue maid

Wie daz leben cristi dar zue gesazt ist

Darnach ward das leben unsers herren
ihesu xpi in dem Rosenkranz in zu
zyehen vnd der leut andachtikait zwo
werben dye im sprechen wie entpfenglichen
Das aber got ist vnd seiner gebirdigen
muter marie Das wart klare erzeugt
einen gutten geystlichen vater Bey
zeyten Der warzt verzukt in dem himell
Vnd sach da wie dy himlische kuniginn
maid kam mit allen yren Junkfrauwen
vnd mit allem himlischen her vor den
throne des allmechtigen gotz Vnd sungen
do den Rosenkranz mit suezzer stim Vnd
wann sy nanten den heiligen namen ihesus
so begegten sy alles iz kunic Wann sy aber
nanten den suessen name maria so nai
geten sy yere haupt ga diemutiklich
Vnd do sy den Rosenkranz aus gesangen
Do dankten sy got alles gutes vnd aller
genaden dy da kumen so dem rosenkranz
in hymel vnd auff erden Vnd baten alle
innikliche fur dy menschen dy sich ubent
in dem Rosenkranz Daz den got well meren
gnad vnd innikait auff erden vnd besun
derliche freyd vnd saligkait geben in dem
ewigen leben Dem selbigen vater wurden